



16. Dezember 2008

Altlastenfonds für Niedersachsen

Antrag der FDP und CDU vom 02.12.2008

Redebeitrag Dieter Lüddecke zur Regionsversammlung am 16.12.2008

Uns liegen zwei Anträge zur Beschlussfassung vor, unserer und der Antrag der SPD/Grünen-Gruppe. Diese beiden Anträge unterscheiden sich nur geringfügig. Auch ich war der Auffassung, dass es gelingen könnte, einen interfraktionellen Antrag heute zur Beschlussfassung vorzulegen.

Es gibt einen Unterschied zwischen Ihrem und unserem Antrag, nämlich die Formulierung des ersten Satzes: Wir fordern die Landesregierung auf ... Wir haben formuliert: Wir unterstützen die Maßnahmen des Umweltministeriums, das ja mit dem Prozess begonnen hat. Dieser Prozess muss ja nicht erst initiiert werden, sondern just am heutigen Nachmittag findet die erste Sitzung derer statt, die hier handeln können: die Landesregierung, die kommunalen Spitzenverbände, die Unternehmerverbände und der Fachverband der chemischen Industrie. Die müssen ins Boot geholt werden und sollen handeln. Sie tagen heute Nachmittag. Wir brauchen sie nicht aufzufordern, sondern sie tun das bereits.

Wenn Sie diesen einen Satz weggelassen hätten, hätten wir zu einem gemeinsamen Antrag kommen können. Ich kann nur vermuten, dass Sie Ihre Formulierung „Wir fordern auf ...“ aus parteitaktischen Gründen so belassen wollen.

Meine Damen und Herren, uns ist auch bekannt, dass sich der Landkreistag mit diesem Thema befasst hat und dass Herr Wiswe hier die Initiative ergriffen hat. Das war mit der Anlass dafür, dass das Umweltministerium jetzt tätig geworden ist und auch auf diese Initiative von Herrn Wiswe hin diese Sitzung heute einberufen hat.

Herr Schmiersow, Sie haben gesagt, wir brauchen eine solidarische Lösung mit der Wirtschaft. Dafür, dass diese in Niedersachsen im Gegensatz zu anderen Ländern bisher noch nicht realisiert ist, muss man einen Blick in die Geschichte werfen. Es hat mal einen Ansatz gegeben, als Frau Griefahn Umweltministerin war. Damals wurde ebenfalls mit den gleichen Akteuren verhandelt, mit denen heute verhandelt wird. Man hatte die Wirtschaft fasst so weit, dass man zu einem gemeinsamen Entschluss kommen konnte. In dieser Situation hat Frau Griefahn einen neuen Erlass zur Altlastenabgabe durchgesetzt. In dem

Moment, in dem man dann über einen kurzfristigen Landtagsbeschluss eine Gesetzesinitiative erzwingen wollte, sind die Unternehmen ausgestiegen. Das ist der wahre Grund, warum wir heute in Niedersachsen keinen Altlastenfonds haben.

Das ist ungeschickt und ist, wenn man es parlamentarisch betrachtet, auch dilettantisch angefangen worden.

Ich hoffe nur, dass die Initiative, die heute beginnt und an der der Staatssekretär Dr. Birkner einen wesentlichen Anteil hat, der, glaube ich, auch die Gespräche lenkt, zu einem besseren Urteil kommt, als es damals der Fall war. Ich bin in dieser Hoffnung dadurch bestärkt, dass das Umweltministerium den entsprechenden Willen hat. Das haben Sie in Ihrem Antrag auch richtigerweise zum Ausdruck gebracht. Dem stimmen wir zu. Man kann auch sagen: Wir müssen hier Initiativen entwickeln, damit das zielführend ist und zu einem Ergebnis kommt und damit es nicht beim Runden Tisch bleibt. Da sind wir wieder auf dem gleichen Weg. Aber Sie waren ja nicht bereit, diesen ersten Satz herauszunehmen, obwohl Sie wussten, dass diese Initiative ergriffen worden ist und dass bereits alle eingeladen waren.

Ich meine, dass die CDU und die FDP mit ihrem Antrag auf den richtigen Weg sind. Herr Schmiersow, Sie haben Ihren Antrag inhaltlich begründet. Ich glaube, dass Sie verhindern wollten, dass es hier zu einem gemeinsamen, interfraktionellen Antrag kommt. Ich bedaure das ausdrücklich. Wir haben Ihnen eine Brücke gebaut. Wir müssen deshalb Ihren Antrag ablehnen und werden dem Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP zustimmen.